



Bei Weitem nicht das Notwendige und Machbare

Bei Weitem nicht das Notwendige und Machbare
Der Bund stockt seine Hilfe für Länder und Kommunen wegen steigender Flüchtlingszahlen für 2015 auf 1 Milliarde Euro auf und beteiligt sich ab 2016 dauerhaft an den Kosten. Das ist gut, aber bei Weitem nicht das Notwendige und Machbare, so der Bundesgeschäftsführer der Partei DIE LINKE, Matthias Höhn. Er erklärt: Das Spitzentreffen von Bund, Ländern und Kommunen gestern in Berlin sollte eigentlich der Vorbereitung des nächsten Flüchtlingsgipfels in der kommenden Woche dienen. Dann gab es doch Ergebnisse: Verdoppelung der Soforthilfe im laufenden Jahr und die dauerhafte Beteiligung an den Kosten ab 2016. Die Entscheidung ist richtig und nachvollziehbar, für überforderte Kommunen aber immer noch zu wenig. Der Bundesinnenminister setzt außerdem auf schnellere Asylverfahren. Schnellere Entscheidungen bedeuten für die Maizière immer nur schnellere Abschiebungen - das ist für DIE LINKE nicht hinnehmbar. Eine kürzere Verfahrensdauer muss zum Ziel haben, Flüchtlingen monatelange Unsicherheit und Stress zu ersparen. Es braucht flankierende Maßnahmen wie den sofortigen Zugang zu Arbeit und Bildung sowie den uneingeschränkten Zugang zur Gesundheitsversorgung und den sozialen Sicherungssystemen. Der Plan, Wohnraum im "bezahlbaren Mietsegment" zur Verfügung zu stellen, scheint angesichts der Mietpreisentwicklung in Großstädten schwierig. DIE LINKE schlägt vor, Bundesimmobilien unentgeltlich für Wohnzwecke zur Verfügung zu stellen. Statt auf Höchstpreise zu warten und Leerstand zu akzeptieren, entsteht so Platz für die Unterbringung von Menschen auf der Flucht.
Kontakt: DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 24009 543 oder -4
Telefax: 030 24009 220
Mail: bundesgeschaeftsstelle@die-linke.de
URL: <http://die-linke.de>

Pressekontakt

DIE LINKE

10178 Berlin

die-linke.de
bundesgeschaeftsstelle@die-linke.de

Firmenkontakt

DIE LINKE

10178 Berlin

die-linke.de
bundesgeschaeftsstelle@die-linke.de

Die Partei DIE LINKE vereinigt seit Mitte 2007 unterschiedliche politische Kräfte aus Ost- und Westdeutschland, Menschen mit DDR-Biografien und Menschen mit BRD-Biografien. Sie weiß, dass sie die seltene historische Gelegenheit hat, aus unterschiedlichen Erfahrungen, gewonnen in Ost und West und im vereinigten Deutschland, etwas neues, eine gesamtdeutsche Linke aufzubauen.